

Ein heiliger und reiner Geist und was man einen Heiligen heißt, sind, vor dem HErrn der creatur und vor dem Meister der natur, von keinem andern zeuge als ein blat, das auch sein wesen von dem Schöpfer hat.

Auch ist's ein Rath der ewigkeit, viel älter als die graue zeit; und wer den rathschluß meistern will, muß satan seyn, sonst schweigt er still. Ein töpfer macht aus einem allerley; und das ist's, was Er machet, daß es sey.

Das leben ist von oben her; der tod ist auch nicht ohngefähr, darzu verdammet das gericht, das Herze Gottes aber nicht. Wer Gottes wesen weiß, weiß seinen tod, wers Herze kennt, der ist aus aller noth.

Wir sehen wol die geister nicht, die erst die sünde angericht; doch sehe sich nur jedermann, der bey sich selbst ist, selber an: wenn keine sünde in der menschheit wär, wo hätten ich und er die sünde her?

Wie weislich ist der Rath bestellt, der Rath der wächter aller welt! (das meiste ist nicht offenbar, und was man weiß, ist sonnen-klar) Die thorheit fragt den HErrn: Was machest du? die weisheit glaubt und denkt: Du Liebe du!

Gelobet sey das Lebens-buch, vordem verhüllt in Moses tuch, mit sieben siegeln zugemacht, bis man das Lamm herzu gebracht, das Lamm, den welt-bekanten Sünder-freund, der selbstgewachsenen tugend ist Er feind.

Das Wort, das, an das Creuz gemahlt, im Blut-rubinen-feuer strahlt, das heißt: Hier hängt